

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 12. Juli 2017

684. Lotteriefonds des Kantons Zürich (Allgemeine Fondsmittel, Beiträge 2017, 3. Serie)

Gemäss § 61 Abs. 3 des Gesetzes über Controlling und Rechnungslegung kann der Regierungsrat in eigener Zuständigkeit aus den allgemeinen Mitteln des Lotteriefonds pro Jahr Beiträge bis 20 Mio. Franken bewilligen. Der einzelne Beitrag darf dabei Fr. 500 000 nicht übersteigen.

Zulasten der Quote 2017 wurden bis anhin Beiträge von Fr. 3 636 000 bewilligt. Somit stehen dem Regierungsrat zulasten der Quote 2017 noch Fr. 16 364 000 zur Verfügung.

Die Finanzdirektion beantragt im Einvernehmen mit den zuständigen Fachdirektionen im Rahmen einer 3. Serie 2017 die folgenden Beitragsleistungen aus dem Lotteriefonds:

1. ZKO-Haus – vom Probenraum zum professionellen Konzertbetrieb

| | |
|------------------------------|--|
| Bereich | Kultur |
| Gesuchstellende Organisation | Verein Zürcher Kammerorchester ZKO: Der Verein besteht seit 1945. Er hat zum Zweck, das gleichnamige Orchester zu unterhalten, mit diesem Konzerte im In- und Ausland zu veranstalten und dadurch dem künstlerischen Ansehen Zürichs in der Schweiz und im Ausland zu dienen. |
| Ausgangslage | Der Verein verfügt im Zürcher Seefeld über ein eigenes Haus, das vor 14 Jahren als «Proben-Lokalität» geplant und entsprechend ausgestattet wurde. Mittlerweile finden im ZKO-Haus jährlich rund 70–80 Vorstellungen mit rund 20 000 Besucherinnen und Besuchern statt. Dadurch stösst die auf einen Probenbetrieb ausgerichtete Infrastruktur des Hauses an ihre Grenzen. Die Stadt Zürich unterstützt das ZKO mit jährlich 3,3 Mio. Franken, der Kanton mit Fr. 150 000. |
| Projektziel | Insbesondere die Infrastruktur des ZKO-Hauses soll in den Bereichen Veranstaltungstechnik, Beleuchtungstechnik, Infrastruktur zur Abwicklung der Besucherströme und durch eine |

| | |
|---------------------|---|
| Projektbeschrieb | <p>Erweiterung der Raumkapazität den Erfordernissen eines modernen Konzertbetriebes angepasst werden.</p> <p>Es ist vorgesehen, einerseits die technische Infrastruktur (Raum- und Bühnenbeleuchtung, Audioanlage usw.) zu erneuern sowie andererseits durch eine Erweiterung und Umgestaltung des Foyers die Raumverhältnisse zu verbessern. Zudem werden die Sanitärräume aufgewertet und allgemeine Renovationsarbeiten durchgeführt. Auch ist eine neue Aussenbeleuchtung mit besserer Beschilderung vorgesehen.</p> |
| Kosten | Fr. 978 000 |
| Gewünschter Beitrag | Fr. 500 000 |
| Übrige Finanzierung | Die Eigenleistung beträgt Fr. 100 000. Von der Stadt Zürich bzw. von stadtnahen Stiftungen werden Fr. 300 000 erwartet, von weiteren Stiftungen und Sponsoren Fr. 78 000. |
| Würdigung | <p>Das Vorhaben entspricht den Vorgaben des Lotteriefonds. Dem ZKO kommt für die Zürcher Musiklandschaft grosse Bedeutung zu, sein Konzertangebot stellt eine wesentliche Ergänzung dar. Das Umbauprojekt ist zweckmässig. Die auf insgesamt Fr. 978 000 veranschlagten Kosten sind jedoch hoch und dürften neben einem deklarierten Betrag für Unvorhergesehenes noch weitere Reserven enthalten. Hinzu kommt, dass der Kanton mit dem gewünschten Beitrag von Fr. 500 000 mehr als die Hälfte der veranschlagten Kosten übernehmen würde. Eine Kürzung am nachgesuchten Beitrag ist somit angebracht.</p> |
| Bewilligter Beitrag | Fr. 450 000 |
| Auflagen | <p>Die Gewährung des Beitrages ist an folgende Auflagen gebunden:</p> <ul style="list-style-type: none">– Die Anforderungen des hindernisfreien Bauens sind zu berücksichtigen.– Die Stadt Zürich bzw. stadtnahe Stiftungen beteiligen sich mit einem Beitrag von Fr. 300 000 am Vorhaben. Fällt dieser Beitrag geringer aus, wird die Leistung des Kantons anteilmässig gekürzt. |

2. Medienprojekt Startklar

| | |
|------------------------------|--|
| Bereiche | Soziales, Gesundheit, Bildung |
| Gesuchstellende Organisation | Anne Voss Film: Das Unternehmen bezweckt die Produktion von Medien zu Themen wie Berufsorientierung, Berufsbildung und Gesundheitsförderung Jugendlicher. |
| Ausgangslage | Jugendliche, die sich in ihrer Rolle als Heranwachsende nur schwer zurechtfinden, erreichen zu häufig kein Ausbildungsziel. Besonders betroffen sind junge Menschen, die sozial, wirtschaftlich und bildungsmässig benachteiligt sind. In Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Zürich und dem Institut universitaire romand de Santé au Travail erarbeitet Anne Voss Film ein Medienpaket, das in erster Linie der Information von Schülerinnen und Schülern vor der Berufswahl bzw. von Lernenden über die Bedeutung der Gesundheit (auch der psychischen) und dem richtigen Umgang mit Belastungen dient. Ein erstes Gesuch um einen Beitrag an dieses Medienpaket wurde 2015 eingereicht, vom Lotteriefonds aber zur umfassenden Überarbeitung zurückgewiesen. |
| Projektziel | Schärfen des Bewusstseins von Lernenden für ihre Ressourcen und Fähigkeiten sowie Bewusstmachen, dass personale und psychosoziale Kompetenzen und gute Arbeitsbedingungen wichtige Voraussetzungen für ihre Leistungsfähigkeit und ihre Gesundheit sind. |
| Projektbeschrieb | Das Medienpaket umfasst dokumentarisch angelegte Kurzfilme von insgesamt 120 Minuten Länge und schriftliches Informations- und Arbeitsmaterial mit medien- und ausbildungspädagogischen Hinweisen, Lektionsvorschlägen mit Ideen für Unterricht und Gruppenarbeit, Hintergrundinformationen zu Berufsbildung und Gesundheitsförderung, Links zu Unterstützungsangeboten und weiterführenden Webseiten. |

In den Filmen steht das biografische Erleben ausgewählter Personen im Zentrum. Diese Filme sind als Lehrmittel konzipiert und eignen sich auch für die Ausbildung von Lehrpersonen. Die Filme werden auf verschiedenen medialen Plattformen zur Verfügung gestellt.

| | |
|---------------------|-------------|
| Kosten | Fr. 649 898 |
| Gewünschter Beitrag | Fr. 30 000 |

Übrige Finanzierung Die Eigenleistung beträgt Fr. 50 898. Von Stiftungen, Kirchen und Privaten wird ein Beitrag von Fr. 251 000 erwartet, von anderen Kantonen eine Beteiligung mit Fr. 258 000 sowie vom Bund eine Leistung von Fr. 60 000. Der offene Restbetrag soll über den Kanton Zürich gedeckt werden.

Würdigung Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Die Zielgruppe ist zwar breit, das vorliegende Projekt ist aber (im Vergleich zur Eingabe von 2015) gezielt überarbeitet, themenmässig gestrafft und klarer. Es besteht ein Konzept zur Zusammenarbeit mit dem Schul-, Gesundheits- und Betriebsumfeld.

| | |
|---------------------|------------|
| Bewilligter Beitrag | Fr. 30 000 |
|---------------------|------------|

Auflage Die Auszahlung des bewilligten Beitrages ist an die Auflage gebunden, dass andere Kantone sich insgesamt mit einem Beitrag von mindestens Fr. 150 000 beteiligen. Sollte diese Beitragssumme nicht erreicht werden, erfolgt eine anteilmässige Kürzung am Beitrag des Kantons.

*3. Hindernisfreie Wege für sehbehinderte und blinde Wanderer
(auf der Internetplattform SchweizMobil)*

| | |
|-----------------|---|
| Bereiche | Soziales, Freizeit |
| Gesuchstellende | Verein Mobility International MIS (Fachstelle für barrierefreies Reisen), Olten: Der Verein besteht seit 1976. Er bezweckt die Förderung und Unterstützung der Integration von Menschen mit Behinderungen in die Gesellschaft durch Reisen. MIS ist Anlauf-, Auskunfts- und Koordinationsstelle für Reisende mit Behinderung. |
| Organisation | |

| | |
|---------------------|--|
| Ausgangslage | 2013 richtete MIS auf der Langsamverkehrsplattform «SchweizMobil» die App «Hindernisfreie Wege» für körperbehinderte Menschen ein. Die App umfasst 70 ausgewählte Wanderrou-ten und ermöglicht es körperbehinderten Menschen, diese ausgewählten Wege zu begehen. Neu sollen diese Routen auch für blinde und sehbehinderte Menschen zugänglich werden. Die Vorbereitungsarbeiten für diese Aus-wei-tung des Angebotes haben bereits 2014 u. a. mit dem Austesten von drei hindernisfreien We-ge-n begonnen. |
| Projektziel | Menschen mit einer Sehbehinderung sollen selbstständig ausgewählte Wanderungen un-ternehmen können. |
| Projektbeschrieb | Ab Frühjahr 2018 sollen rund 70 Wanderrou-ten in der Schweiz auch für blinde und sehbe-hinderte Wanderinnen und Wanderer via Smartphone zugänglich gemacht werden. Nut-zerinnen und Nutzer erhalten über eine App von SchweizMobil akustische Richtungs- und Weginformationen. Mit dieser Unterstützung können sie die Wanderrou-ten selbstständig begehen. Elf dieser neuen Routen befinden sich auf dem Gebiet des Kantons Zürich. |
| Kosten | Fr. 354 000 |
| Gewünschter Beitrag | Fr. 20 000 |
| Übrige Finanzierung | Die Eigenleistungen betragen insgesamt Fr. 47 000. Vom Bund werden Fr. 100 000 er-wartet, von den anderen Kantonen insgesamt Fr. 74 000 und von Sponsoren Fr. 113 000. |
| Würdigung | Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Mit der Umsetzung des Projek-tes sind sehbehinderte Menschen in der Lage, sich selbstständig auf Wanderrou-ten zu bewe-gen, was angesichts der gängigen Signalisation der Wanderwege ohne Unterstützung nur schwer oder nicht möglich ist. Das Projekt för-dert die Teilnahme von blinden und sehbehin-der-ten Menschen am gesellschaftlichen Leben und ist somit ein weiterer Schritt in Richtung Gleichstellung. Die hindernisfreien Wege für |

sehbehinderte und blinde Wanderinnen und Wanderer sind integriert im Angebot von SchweizMobil und somit Bestandteil einer vielgenutzten Tourismusplattform.

Bewilligter Beitrag Fr. 20000
Auflage

Die Gewährung des Beitrages ist mit der Auflage verbunden, dass der bewilligte Betrag ausschliesslich für Routen im Kanton Zürich eingesetzt wird.

4. Aktualisiert und modernisiert in die Zukunft

| | |
|------------------------------|---|
| Bereich | Kultur |
| Gesuchstellende Organisation | Verein Kulturkoller, Winterthur: Der Verein besteht seit 2011. Er führt jeweils im Frühling eine Konzertreihe durch (die allerdings seit 2008 besteht), bei der junge, talentierte Musikerinnen und Musiker aus verschiedenen Stilrichtungen in jeweils angemieteten Räumlichkeiten auftreten. Die Fachstelle Kultur der Direktion der Justiz und des Innern unterstützt diese Konzertreihe mit jährlich Fr. 3000. |
| Ausgangslage | Der Verein möchte das zehnjährige Bestehen der Konzertreihe zum Anlass nehmen, einzelne Anschaffungen zu tätigen und seinen veralteten Internetauftritt so zu modernisieren, dass ein Direktverkauf von Tickets möglich wird. |
| Projektziel | Kauf von Licht- und Audiotechnik, um die Mietkosten zu senken; gleichzeitig Erneuerung des Internetauftritts, um den Ticketverkauf online zu ermöglichen. |
| Projektbeschrieb | Bis anhin mussten für Konzerte jeweils Licht- und Audiotechnik zugemietet werden, was mit entsprechendem Aufwand und Kosten verbunden war. Der Verein möchte LED-Scheinwerfer, ein Lichtmischpult, Lautsprecher und Mikrofone im Betrag von rund Fr. 3400 anschaffen. Gleichzeitig möchte er seine Webseite so anpassen, dass ein Ticketverkauf online möglich wird. Die Kosten dafür betragen rund Fr. 10700. Hinzu kommen Kosten von rund Fr. 2500 für das Projektmanagement. |
| Kosten | Fr. 47979 |
| Gewünschter Beitrag | Fr. 27000 |

| | |
|---------------------|--|
| Übrige Finanzierung | Die Eigenleistung beträgt Fr. 8779. Die Stadt Winterthur beteiligt sich mit Fr. 8000 am Vorhaben, Nachbargemeinden voraussichtlich mit Fr. 3000. Von Sponsoren wird ein Beitrag von Fr. 1200 erwartet. |
| Würdigung | Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Die geplanten Massnahmen sind sinnvoll und notwendig, um einen zeitgemässen und zweckmässigen Betrieb zu gewährleisten. Die Kosten sind nachvollziehbar. Die anrechenbaren Gesamtkosten (ohne Aufwendungen für das Projektmanagement) betragen Fr. 45 000. Es ist dem Verein zuzumuten, mehr Stiftungen und andere Organisationen um Beitragsleistungen zu ersuchen. Deswegen ist eine Kürzung am nachgesuchten Beitrag gerechtfertigt. |
| Bewilligter Beitrag | Fr. 20 000 |
| Auflage | Der bewilligte Beitrag wird erst ausbezahlt, wenn die Stadt Winterthur ihren Beitrag von Fr. 8000 bewilligt hat. Kürzt die Stadt ihren Beitrag, wird der Beitrag des Kantons anteilmässig verringert. |

5. Investitionen Kurzfilmtage

| | |
|------------------------------|---|
| Bereich | Kultur |
| Gesuchstellende Organisation | Verein Internationale Kurzfilmtage Winterthur: Der Verein besteht seit 1997. Er bezweckt die Organisation und Durchführung eines jeweils im November stattfindenden Filmfestivals sowie – als ganzjährig tätiges Kompetenzzentrum für den Kurzfilm – Verbreitung, Vermittlung und Vernetzung im Bereich Kurzfilm. Die Fachstelle Kultur der Direktion der Justiz und des Innern unterstützt die Kurzfilmtage seit vielen Jahren mit einem Betriebsbeitrag, der seit 1. Januar 2017 Fr. 200 000 beträgt. |
| Ausgangslage | Mit einem 2011 bewilligten Lotteriefondsbeitrag (RRB Nr. 916/2011, Fr. 309 000) konnte der Verein seine damalige Büroinfrastruktur erneuern. Inzwischen beschäftigen die Kurzfilmtage mehr Festangestellte und Mandatierte und führen mehr Projekte durch. Darüber hinaus haben sich die technischen Anforderun- |

| | |
|---------------------|---|
| | <p>gen weiterentwickelt. Um den langfristigen Betrieb sicherzustellen, beabsichtigt der Verein mehrere Investitionsvorhaben: Erneuerung der Büro- und Festivalinfrastruktur, Weiterentwicklung des digitalisierten Filmarchivs und Erweiterung der Website.</p> |
| Projektziel | <p>Das Ziel aller drei Vorhaben besteht darin, die Kurzfilmtage als nachhaltige Plattform für den Kurzfilm zu stärken.</p> |
| Projektbeschreibung | <p>Die Erneuerung der Büro- und Festivalinfrastruktur umfasst u. a. den Ersatz von Computern und Druckern, die Erweiterung der Elektroinstallationen, der Telefonanlage und der Buchhaltungs-Software. Bei der Weiterentwicklung des digitalen Filmarchivs geht es darum, die rund 4000 Filme, welche jährlich zum Bestand des Archivs hinzukommen, zu digitalisieren und somit Film-Professionellen, Medien, Kulturinstitutionen, der Wissenschaft und weiteren Interessierten zugänglich zu machen. In diesem Zusammenhang müssen der Speicher erweitert und die Software angepasst werden. Mit der Erweiterung der Website soll auch Externen Zugriff auf das digitale Archiv ermöglicht werden.</p> |
| Kosten | Fr. 390 103 |
| Gewünschter Beitrag | Fr. 240 000 |
| Übrige Finanzierung | <p>Die Eigenleistung des Vereins beträgt Fr. 5103. Von der Stadt Winterthur ist ein Beitrag von Fr. 80 000 zugesichert. Von Stiftungen und Privaten wird ein Beitrag von Fr. 65 000 erwartet.</p> |
| Würdigung | <p>Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Die vorgesehenen Massnahmen sind notwendig, um einen zeitgemässen und kundenorientierten Betrieb sicherstellen zu können. Mit der geplanten Erweiterung der Website wird das einmalige und umfangreiche Archiv neu für interessierte Kreise zugänglich gemacht. Die Stadt Winterthur beteiligt sich mit Fr. 80 000 am Vorhaben. Eine dreimal so hohe Beitragsleistung des Kantons ist nicht gerechtfertigt. Aus diesem Grund ist eine Kürzung auf Fr. 200 000 angebracht.</p> |

| | |
|--|---|
| Bewilligter Beitrag | Fr. 200000 |
| Auflage | Die Gewährung des Beitrages ist an folgende Auflage gebunden: Die Auszahlung des bewilligten Beitrages erfolgt erst, nachdem die Stadt Winterthur ihren Beitrag bewilligt hat. Kürzt die Stadt ihren Beitrag, erfolgt auch am Kantonsbeitrag eine anteilmässige Kürzung. |
| <i>6. Broschüre «Wild wachsende Orchideen»</i> | |
| Bereich | Ökologie |
| Gesuchstellende Organisation | Dirk F. Went, Erlenbach: Der Gesuchsteller, pensionierter Biologe, ist in der lokalen Naturschutzarbeit aktiv und hat 2015 eine im Buchhandel erhältliche Broschüre über Orchideen im Gebiet von Flims publiziert. |
| Ausgangslage | Am rechten Zürichseeufer, zwischen Zollikon und Stäfa, wachsen 28 einheimische Orchideenarten. Die Vielfalt der Flora in diesen Seegemeinden ist wenig bekannt. Mit einer Broschüre sollen auf die Orchideenvielfalt aufmerksam gemacht und der Schutz dieser Pflanzen gefördert werden. |
| Projektziel | Herausgabe einer Publikation zur Beschreibung der Orchideenarten, gleichzeitig Förderung der Schutzbemühungen. |
| Projektbeschrieb | In der Broschüre werden alle im Gebiet zwischen Zollikon und Stäfa vorkommenden einheimischen Orchideenarten in Wort und Bild dargestellt. Die geplante Broschüre ist für Laiinnen und Laien konzipiert. Sie erscheint im Th. Gut Verlag, weist einen Umfang von 72 Seiten auf und enthält 135 Fotos. Die Auflage beträgt 1000 Exemplare. Der angestrebte Verkaufspreis beträgt Fr. 18. |
| Kosten | für den Druck Fr. 7922 |
| Gewünschter Beitrag | Fr. 5000 |
| Übrige Finanzierung | Der Gesuchsteller übernimmt sämtliche Erarbeitungskosten. Die Seegemeinden beteiligen sich mit einem Beitrag von Fr. 2000, hinzu kommen einige kleine Beiträge von Naturschutzvereinen mit der Gesamtsumme von Fr. 300 bis Fr. 400. Der Verkaufserlös kann nicht beziffert |

| | |
|---------------------------------|---|
| Hinweis | <p>werden. Die Gemeinde Küsnacht wird sich voraussichtlich an den Kosten für die Vernissage beteiligen.</p> <p>Grundsätzlich werden keine Gesuche von Einzelpersonen unterstützt. Die Richtlinien des Lotteriefonds erlauben jedoch bei Druckkostenbeiträgen Ausnahmen, da in zahlreichen Fällen die Autorin oder die Herausgeberin bzw. der Autor oder der Herausgeber und nicht der Verlag für die Deckung der offenen Kosten bzw. für die Gesuchseingabe zuständig ist und dem Lotteriefonds ein entsprechendes Gesuch einreicht.</p> |
| Würdigung | <p>Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Orchideen zählen zu den Pflanzengruppen, die besonders unter Landnutzungsänderungen (Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung, Überbauungen) leiden. Aus vielen Gebieten sind Orchideen bereits verschwunden. Umso wichtiger ist es, dass die verbleibenden Arten und Populationen erhalten bleiben und entsprechend gepflegt werden. Insbesondere ausserhalb der bestehenden Naturschutzgebiete ist dafür die Mitarbeit der interessierten Bevölkerung wichtig. Mit der neuen Broschüre kann das Bewusstsein in der örtlichen Bevölkerung für die Pflanzengruppe der Orchideen gestärkt werden.</p> |
| Bewilligter Beitrag Auflagen | <p style="text-align: right;">Fr. 5000</p> <p>Die Gewährung des Beitrages ist an folgende Auflagen gebunden:</p> <ul style="list-style-type: none">– Der bewilligte Beitrag gilt als Kostendach. Ausbezahlt wird effektiv nur der Beitrag, der nach erfolgten Beitragsleistungen und einer Verkaufsdauer von sechs Monaten als offener Restbetrag ausgewiesen werden kann.– Dem Lotteriefonds sind gratis zehn Belegexemplare der Broschüre zuzustellen.– Der Fachstelle Naturschutz ist die Publikation auch in digitaler Form zuzustellen. |

7. Schweizer Theatertreffen 2018 in Zürich

| | |
|------------------------------|--|
| Bereich | Kultur |
| Gesuchstellende Organisation | Verein Schweizer Theatertreffen: Der Verein besteht seit 2013. Er bezweckt, die Vielfalt des zeitgenössischen Theaterschaffens in der Schweiz sichtbar zu machen. Dazu organisiert er u. a. das jährliche Theatertreffen. |
| Ausgangslage | Das Schweizer Theatertreffen findet seit 2014 statt (2014 und 2015 in Winterthur, 2016 in Genf, 2017 in Lugano) und zeigt jeweils einen Querschnitt durch das schweizerische Theaterschaffen aus allen Landesregionen. Das Bundesamt für Kultur hat das Treffen als Plattform für die Ausrichtung der Schweizer Theaterpreise festgelegt. |
| Projektziel | Durchführung eines 5. gesamtschweizerischen Theatertreffens |
| Projektbeschreibung | Vom 24. bis 27. Mai 2018 findet in Zürich das 5. Schweizer Theatertreffen statt. In dieser Zeitspanne werden im Schauspielhaus Zürich, im Theater Neumarkt und im Bernhard Theater sieben bis zehn herausragende Theaterproduktionen aus der ganzen Schweiz gezeigt. Diese Vorstellungen werden durch ein umfassendes Rahmenprogramm begleitet. Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Fachleute als auch an das interessierte Publikum. |
| Kosten | Fr. 693 000 |
| Gewünschter Beitrag | Fr. 80 000 |
| Übrige Finanzierung | Die Eigenleistung beträgt Fr. 158 000. Die Stadt Zürich beteiligt sich mit Fr. 80 000, der Bund mit Fr. 165 000. Von Dritten wird ein Beitrag von Fr. 210 000 gewünscht. Der Restbetrag von Fr. 80 000 soll über den Lotteriefonds gedeckt werden. |
| Würdigung | Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Das Theatertreffen hat seit 2014 an Bekanntheit und Bedeutung gewonnen. Es ermöglicht einen Austausch unter den verschiedenen Landesteilen bzw. Sprachregionen, ebenso einen Austausch zwischen den Theaterhäusern und den Gruppen aus der Freien Szene. Mit |

| | |
|--|--|
| | <p>dem Anlass in Zürich erhält das hiesige Publikum die Gelegenheit, Aufführungen aus der französisch- und italienischsprachigen Schweiz zu sehen. Die Programmierung erfolgt so, dass die eingeladenen Theatergruppen möglichst über die ganze Festivaldauer Aufführungen zu spielen haben.</p> |
| Hinweis | <p>Der gesuchstellende Verein besteht erst seit 2013. Die Richtlinien des Lotteriefonds verlangen, dass eine gesuchstellende Organisation dem Fonds, um einen Beitrag erwirken zu können, einen mehrjährigen Leistungsausweis (in der Regel über fünf Jahre) vorlegt. Bei Projekten, die überregionale Bedeutung aufweisen, kann auf diese Vorgabe verzichtet werden. Im vorliegenden Fall ist ein entsprechender Verzicht gerechtfertigt.</p> |
| Bewilligter Beitrag | Fr. 80000 |
| Auflage | <p>Die Gewährung des Beitrages ist mit der Auflage verbunden, dass sich die Stadt Zürich ebenfalls mit Fr. 80000 am Vorhaben beteiligt. Erfolgt seitens der Stadt eine Kürzung, so wird der Beitrag des Lotteriefonds im gleichen Ausmass gekürzt.</p> |
| <p><i>8. Ausstellung «250 Jahre Hans Konrad Escher von der Linth: Spurensuche»</i></p> | |
| Bereiche | Kulturgeschichte, Bildung |
| Gesuchstellende Organisation | <p>Linthkommission: Die Kommission besteht seit 2003. Sie ist gemäss Konkordat zwischen den beteiligten Kantonen die Nachfolgeorganisation der Eidg. Linthkommission und für Betrieb und Unterhalt des Linthwerks (Kanäle, Gräben, Dämme in der Linthebene) verantwortlich.</p> |
| Ausgangslage | <p>Escher wurde 1767 geboren, also vor 250 Jahren. Die Linthkommission hat sich aufgrund dieses Jubiläums entschieden, das Werk von Escher mit einer Ausstellung zu würdigen.</p> |
| Projektziel | <p>Durchführung einer Ausstellung, mit der die Leistung von Escher der Öffentlichkeit bewusst gemacht werden soll.</p> |

| | |
|---------------------|--|
| Projektbeschrieb | Die Ausstellung wird vom 24. August 2017 bis zum 25. Oktober 2017 im neuen Ortsmuseum Schänis SG gezeigt (Escher hat während elf Jahren in Schänis gearbeitet). Der inhaltliche Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf dem Wirken von Escher im Linthgebiet. Gezeigt werden Objekte (Porträts von Escher, Bilder/Fotos zu wichtigen Objekten des Linthwerks usw.), dazu werden umfassende Hintergrundinformationen vermittelt. Zudem bietet das Museum Führungen und Vorträge an. Es schaltet zudem zur Ausstellungseröffnung eine Escher-Website auf, die auch nach dem 25. Oktober 2017 weiter betrieben wird. Während der Escher-Ausstellung ist das Museum an zusätzlichen Tagen geöffnet. Für Schulen bestehen zusätzliche Sonderangebote. |
| Kosten | Fr. 90 500 |
| Gewünschter Beitrag | Fr. 6 700 |
| Übrige Finanzierung | Die Eigenleistung der Kommission beträgt Fr. 13 000. Die Standortgemeinde leistet Fr. 8 000. Von den anderen beteiligten Kantonen werden Fr. 60 300 erwartet, von Sponsoren Fr. 2 500. Der vom Kanton Zürich erwartete Anteil beträgt Fr. 6 700. |
| Würdigung | Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Der beantragte Beitrag entspricht dem prozentualen Anteil des Kantons Zürich, den dieser gemäss Konkordatsvertrag an den Betrieb und den Unterhalt des Linthwerks zu leisten verpflichtet ist. |
| Bewilligter Beitrag | Fr. 6 700 |
| Auflage | Die Auszahlung des Beitrages ist an die Auflage gebunden, dass die anderen beteiligten Kantone ihre prozentualen Anteile vollumfänglich übernehmen. Nimmt einer der Kantone an seinem Anteil eine Kürzung vor, wird die Leistung des Kantons Zürich entsprechend verringert. |

9. 200 Jahre Alfred Escher & Gottfried Keller

| | |
|------------------------------|--|
| Bereich | Kultur |
| Gesuchstellende Organisation | Verein 200 Jahre Alfred Escher & Gottfried Keller: Der Verein besteht seit 2017. Er bezweckt die Koordination und Unterstützung der Aktivitäten zum Thema 200 Jahre Alfred Escher & Gottfried Keller, was er insbesondere durch den Betrieb einer Internetplattform (Jubiläums-Website) mit Informationen zum Jubiläumsjahr 2019 und durch den Erwerb und die Vergabe von Mitteln für die Umsetzung von Projekten zum Jubiläumsjahr sicherstellen will. |
| Ausgangslage | 2019 sind je 200 Jahre seit der Geburt von Alfred Escher (1819–1882) und Gottfried Keller (1819–1890) vergangen. Im Hinblick darauf haben die Alfred Escher-Stiftung, die Gottfried Keller-Gesellschaft und die Universität Zürich den Verein 200 Jahre Alfred Escher & Gottfried Keller gegründet. |
| Projektziel | Das Jubiläum 2019 soll mit Veranstaltungen bzw. der Umsetzung von Projekten angemessen gefeiert werden. Der Verein möchte sicherstellen, dass diese Aktivitäten möglichst unter einem gemeinsamen Dach und koordiniert begangen werden. |
| Projektbeschrieb | Der neugegründete Verein will in einem ersten Schritt Präsenz zeigen und als Marke bzw. als Koordinator wahrgenommen werden. Er strebt an, dass sich Projektinitiantinnen und -initianten (Institutionen, Vereine, Stiftungen, Private usw.) mit ihren Projekten bei ihm melden und er die Vorhaben prüft bzw. eine allfällige finanzielle Unterstützung entsprechend der verfügbaren Mittel gewähren kann. Die Äufnung des Vermögens des Vereins wird in erster Linie über einen Beitrag des Lotteriefonds erfolgen (ein entsprechendes Gesuch um einen Beitrag in Vergabekompetenz des Kantonsrates muss noch ausgearbeitet und dem Lotteriefonds eingereicht werden). Ein wesentliches Arbeitsinstrument im Rahmen des gesamten Prozesses ist der Web-Auftritt bzw. das Aufschalten einer |

Homepage. Diese neue Website dient vorderhand vor allem den Institutionen, die im Hinblick auf das Jubiläumsjahr ein Projekt durchführen wollen, in zweiter Linie der interessierten Öffentlichkeit. Mit fortschreitender Klärung betreffend eingereichter und mitfinanzierter Vorhaben wird die Homepage zunehmend stärker zum digitalen Dreh- und Angelpunkt der Jubiläumsaktivitäten und gleichzeitig zur Informations- und Presseplattform.

| | |
|---------------------|---|
| Kosten | Fr. 39 380 |
| Gewünschter Beitrag | Fr. 39 380 |
| Übrige Finanzierung | Die Kosten sollen vollumfänglich durch den Lotteriefonds gedeckt werden. Es ist davon auszugehen, dass für dieses kantons- und administrationsnahe Vorhaben keine Gelder von Dritten geäufnet werden können. |
| Würdigung | Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Das Jubiläum Escher/Keller hat kantonale Bedeutung, Escher und Keller haben im Kanton wegweisende Spuren hinterlassen. Die Absicht des Vereins, sich rasch bekannt machen zu wollen, ist sinnvoll. |
| Hinweis | Die Richtlinien des Lotteriefonds verlangen, dass eine gesuchstellende Organisation dem Fonds, um einen Beitrag erwirken zu können, einen mehrjährigen Leistungsausweis (in der Regel über fünf Jahre) vorlegt. Bei Projekten, die überregionale Bedeutung aufweisen, kann auf diese Vorgabe verzichtet werden. Im vorliegenden Fall ist ein entsprechender Verzicht gerechtfertigt. |
| Bewilligter Beitrag | Fr. 39 000 |
| Hinweise | Die Gewährung des Beitrages ist mit folgenden Hinweisen verbunden: <ul style="list-style-type: none">– Im Rahmen des Gesuches um einen Beitrag aus dem Lotteriefonds sind dem Fonds die ausgearbeiteten Projekte vorzulegen, die durch den Fonds mitfinanziert werden sollen.– Die jeweiligen Standortgemeinden der Projekte, die 2019 durchgeführt werden, müssen sich gemäss Fondsrichtlinien an der Finanzierung der Vorhaben beteiligen. |

10. Publikation über Alleen in der Schweiz

| | |
|------------------------------|---|
| Bereiche | Ökologie, Landschaftsgestaltung |
| Gesuchstellende Organisation | AS Verlag & Buchkonzept AG: Der Sachbuchverlag bezweckt u. a. die Herausgabe von Büchern zu den Themenbereichen Verkehr, Alpinismus und Landschaft. |
| Ausgangslage | Alleen, Baumreihen und Hecken sind prägende Elemente der traditionellen Kulturlandschaft sowohl auf dem Land als auch in Städten. Sie gliedern die Landschaft und vernetzen Lebensräume. Als traditionelle, charakteristische Begrenzung von Kunststrassen, die im Kanton Zürich ab der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts gebaut wurden, haben Alleen und Baumreihen einen hohen kulturgeschichtlichen Wert. |
| Projektziel | Herausgabe eines Fotobildbandes mit Porträts der 120 bedeutendsten Alleen und Laubengänge der Schweiz. |
| Projektbeschrieb | Das Buch bietet einen Überblick zur Entwicklung der Alleenkultur in der Schweiz und stellt 120 Alleen, Baumreihen usw. genauer vor, von welchen sich 16 im Kanton Zürich befinden. Die Publikation richtet sich an ein breites, interessiertes Publikum. Sie ist durchgehend illustriert, umfasst rund 290 Seiten und soll in einer Auflage von 3500 Exemplaren erscheinen. Der angestrebte Verkaufspreis beträgt Fr. 58. |
| Kosten | Fr. 99167 |
| Gewünschter Beitrag | Fr. 6500 |
| Übrige Finanzierung | Aus dem Verkauf werden Einnahmen von Fr. 73080 erwartet. Die Beitragsleistung anderer Kantone ist mit Fr. 14500 budgetiert, die Leistung Dritter mit Fr. 5087. Der offene Restbetrag von Fr. 6500 soll über den Kanton Zürich gedeckt werden. |
| Würdigung | Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Die Publikation lenkt den Blick auf die wertvollen Kulturbestandteile Allee, Baumreihe und Hecke und leistet so einen Beitrag zu deren Schutz und Unterhalt. Es darf ein attraktives Buch erwartet werden. Da der Kanton Zürich im Buch gut vertreten ist, rechtfertigt sich ein Druckkostenbeitrag von Fr. 5000. |
| Bewilligter Beitrag | Fr. 5000 |

Auflage Die Gewährung des Beitrages ist an die Auflage gebunden, dass dem Kanton gratis zehn Belegexemplare zugestellt werden.

11. Projekt Fokus: Mieterausbau und Medikamentenroboter an neuem Standort

| | |
|------------------------------|---|
| Bereiche | Gesundheit, Soziales |
| Gesuchstellende Organisation | Verein Arud Zentren für Suchtmedizin: Der Verein besteht seit 1991 und setzt sich für die Milderung der negativen Auswirkungen des Konsums psychotroper Substanzen auf Einzelne sowie auf die Gesellschaft ein. Er bietet entsprechende, akzeptierende Behandlungen und Beratungen an, wo sinnvoll in Kooperation mit anderen Fachorganisationen. |
| Ausgangslage | Die Arud ist zurzeit an vier Standorten in der Stadt Zürich tätig. Diese geografische Verzetelung ist nicht ideal. |
| Projektziel | Um eine patientengerechtere Behandlung mit zeitgemässer medizinischer Betreuung, interdisziplinärer teamübergreifender Zusammenarbeit und genügend Platz für die steigende Patientenzahl sowie attraktivere und effizientere Arbeitsorte für die Mitarbeitenden zu schaffen, sollen alle Aktivitäten zentral gebündelt werden. |
| Projektbeschrieb | Der zukünftige Arud-Standort liegt in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof. Mit der Zusammenlegung der bisherigen Suchtzentren am neuen Ort gehen der Rückbau der alten Standorte, bauliche Anpassungen am neuen Standort, die Anschaffung neuen Mobiliars sowie die Anpassung der IT und der Kommunikation einher. Um die Medikamentenbewirtschaftung und -abgabe effizienter zu gestalten (selbstständige Einlagerung der Medikamente, Bereitstellen der Medikamente für Abgabe und Auslieferung), möchte die Arud am neuen Standort einen Medikamentenroboter einsetzen. Dafür sind Aufwendungen von mindestens Fr. 261 000 budgetiert. |
| Kosten | Fr. 3 902 200 |
| Gewünschter Beitrag | Fr. 500 000 |

| | |
|--------------------------------|--|
| Übrige Finanzierung | Die Eigenleistung des Vereins beträgt 1,6 Mio. Franken. Die Vermieterin beteiligt sich mit Fr. 950 000. Von der Stadt Zürich und der à Porta-Stiftung werden je Fr. 250 000 erbeten. Von weiteren Stiftungen und Privaten wird ein Beitrag von Fr. 352 200 erhofft. Der offene Restbetrag soll durch den Lotteriefonds gedeckt werden. |
| Würdigung | Ein Teil der aufgeführten Kosten ist vorliegend nicht anrechenbar, so übernimmt der Lotteriefonds keine Umzugs- oder Rückbaukosten. Ebenso leistet der Lotteriefonds in der Regel keine Beiträge für interne Entwicklungsvorhaben, an die Anpassung der Website, für Kommunikationsmassnahmen und für den Eröffnungsanlass. Der Verein leistet mit seinem Einsatz für Menschen, deren Suchtverhalten problematisch ist, seit über 20 Jahren einen wichtigen Beitrag. 26% aller Substitutionsbehandlungen im Kanton Zürich führt die Arud durch. Dadurch hat die Arud ein grosses Volumen an Medikamenten, was logistisch eine Herausforderung darstellt und den Einsatz eines Medikamentenroboters sinnvoll macht. Eine Unterstützung dieses Projektteils mit einem anteiligen Betrag von Fr. 151 000 ist gerechtfertigt. |
| Bewilligter Beitrag Auflage | Fr. 151 000 Die Gewährung des Beitrages ist an die Auflage gebunden, dass der bewilligte Beitrag ausschliesslich für das Teilprojekt «Medikamentenroboter» verwendet wird. |

*12. Publikation «Zürcher und Ostschweizer Gebäckmodel
des 15. bis 18. Jahrhunderts; eine Kulturgeschichte»*

| | |
|---------------------------------|---|
| Bereich | Denkmalpflege |
| Gesuchstellende Organisation | Autorenteam Hans-Peter Widmer und Cornelia Stäheli: Das Autorenteam beschäftigt sich seit Jahren mit dem Thema bzw. ist vertraut mit der Inventarisierung und Katalogisierung von Klein-kunstwerken. Der Schaffhauser Museumsverein hat das Patronat über die Publikation übernommen. |

| | |
|---------------------|---|
| Ausgangslage | Gebäckmodel stellen sowohl künstlerisch als auch kulturhistorisch ein eindrückliches Zeugnis der Vergangenheit dar und werden auch heute noch praktisch verwendet, z. B. für die Züri-Tirggel. |
| Projektziel | Herausgabe einer Publikation zum Thema Zürcher und Ostschweizer Gebäckmodel. |
| Projektbeschreibung | Die Publikation ist in sieben Kapitel gegliedert und widmet sich u. a. der Herkunft der Zürcher und Ostschweizer Gebäckmodel, dem kulturhistorischen Hintergrund, den technologischen und formalen Eigenheiten, sie orientiert über Sammlungen, den Verwendungszweck sowie über Vorlagen, die Ikonografie und die Kunsthandwerker (Stecher, Formschneider, Goldschmiede), welche Gebäckmodel herstellten. Inhaltlich bestehen zum Kanton Zürich breite Bezüge: Ein ansehnlicher Teil der im Buch vorgestellten Gebäckmodel stammt aus den Beständen des Schweizerischen Nationalmuseums. Das reich illustrierte, rund 240 Seiten starke Buch soll in einer Auflage von 600 Exemplaren im Verlag NZZ-libro erscheinen. Der angestrebte Verkaufspreis liegt bei Fr. 60. |
| Kosten | Fr. 122 380 |
| Gewünschter Beitrag | Fr. 30 000 |
| Übrige Finanzierung | Die Eigenleistung beträgt Fr. 21 000. Die Kantone Thurgau und St. Gallen sowie die Stadt Schaffhausen haben Beiträge von je Fr. 5000 zugesagt. Von weiteren Stiftungen und Sponsoren wird ein Beitrag von Fr. 30 000 erwartet. Die Einnahmen aus dem Buchverkauf sind mit Fr. 17 380 budgetiert. Der offene Restbetrag von Fr. 39 000 soll durch den Lotteriefonds und weitere Sponsoren gedeckt werden. |
| Hinweis | Grundsätzlich werden keine Gesuche von Einzelpersonen unterstützt. Die Richtlinien des Lotteriefonds erlauben jedoch bei Druckkostenbeiträgen Ausnahmen, da in zahlreichen Fällen die Autorin oder die Herausgeberin bzw. der Autor oder der Herausgeber und nicht der Verlag für die Deckung der offenen Kosten |

| | |
|---------------------|---|
| | bzw. für die Gesuchseingabe zuständig ist und dem Lotteriefonds ein entsprechendes Gesuch einreicht. |
| Würdigung | Das Projekt entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Die Produktion von Gebäckmodellen hat in Schaffhausen und Zürich eine reiche und jahrhundertealte Tradition. Die zu erwartende Publikation wird ein verständlich formuliertes und reich bebildertes Standardwerk, das sich sowohl an ein Fachpublikum als auch an eine breite Leserschaft richtet. Allerdings ist nur ein Druckkostenbeitrag in der Grössenordnung der Leistung der anderen Kantone, also Fr. 5000, gerechtfertigt. |
| Bewilligter Beitrag | Fr. 5000 |
| Auflage | Die Gewährung des Beitrages ist an die Auflage gebunden, dass dem Kanton zehn Belegexemplare zugestellt werden. |

Auf Antrag der Finanzdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Finanzdirektion wird ermächtigt, folgende Beiträge zulasten des Lotteriefonds auszurichten (Konto 3636 0 00000):

| | in Franken |
|---|------------|
| 1. Verein Zürcher Kammerorchester Investitionsbeitrag für Sanierung und Erweiterung ZKO-Haus | 450 000 |
| 2. Anne Voss Film Beitrag an Jugend-Medienprojekt | 30 000 |
| 3. Verein Mobility International Beitrag an App für blinde und sehbehinderte Wanderinnen und Wanderer | 20 000 |
| 4. Verein Kulturkoller Investitionsbeitrag für technische Investitionen und Erneuerung des Internetauftritts | 20 000 |
| 5. Verein Internationale Kurzfilmtage Winterthur Investitionsbeitrag zur Anschaffung von Software, Mobiliar, zur Weiterentwicklung der Digitalisierung des Filmarchivs und zur Erweiterung der Website | 200 000 |
| 6. Th. Gut Verlag Druckkostenbeitrag für Broschüre über wild wachsende Orchideen | 5 000 |
| 7. Verein Schweizer Theatertreffen Beitrag für 5. Schweizer Theatertreffen 2018 in Zürich | 80 000 |

| | | in Franken |
|--------------|---|------------------|
| 8. | Linthkommission Ausstellungsbeitrag | 6 700 |
| 9. | Verein 200 Jahre Alfred Escher & Gottfried Keller Starthilfebeitrag für Jubiläumsaktivitäten | 39 000 |
| 10. | AS Verlag & Buchkonzept AG Druckkostenbeitrag für Publikation über Alleen in der Schweiz | 5 000 |
| 11. | Verein Arud Zentren für Suchtmedizin Investitionsbeitrag an Medikamentenroboter | 151 000 |
| 12. | Museumsverein Schaffhausen Druckkostenbeitrag für Publikation über Zürcher und Ostschweizer Gebäckmodel | 5 000 |
| Total | | 1 011 700 |

II. Mitteilung an die Mitglieder des Regierungsrates und die Finanzdirektion.



Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:

Husi